

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 18. August 1914.

Nummer 66.

Des Königs Geburtstag.

Seitdem die altherwürdige, heilige Stefanskron die Stirne unseres, von der Liebe, Treu und Anhänglichkeit seiner Völker umschwärmten Königs unseres Landesherrn, des glorreichen Herrschers Franz Josef I. schmückt, war der 18. August, der Geburtstag des Königs alljährlich ein Festtag der gesamten Nation!

All die Liebe, die Verehrung, die Untertanentreue, welche die Herzen seiner Völker erfüllt, kam an diesem Tage in allen weiten Ländern seiner Monarchie, allüberall, soweit sein Szepter reicht, in sichtbaren Formen zum Ausdruck.

Doch inniger und wärmer, begeisterter und tiefer empfunden kam an diesem Tage die Liebe zum König, bei uns, bei dem ihm treu ergebenen, von seinen traditionellen, dynastischen Gefühlen befannten Ungarvolke zum Ausdruck — und „des Königs Geburtstag“ ward der Inbegriff des heiligsten Feiertages, „des Königs Geburtstag“ von den Karpathen bis zur Adria eine vielwillkommene, heißersehnte Gelegenheit, der innigen Liebe zum verehrten Landesherrn in je würdigerer Weise Ausdruck zu verleihen.

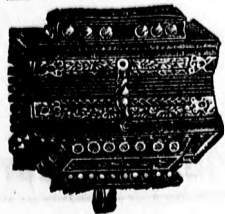
In den Garnisonen ziehen an diesem Festtag von dem Jubel der Menge umringt Soldaten bei klingendem Spiele durch die Straßen; die Häuser prangen in festlichem Schmuck; in den Gotteshäusern werden Messen gelesen und von Millionen Lippen steigen inbrünstige Gebete für das Wohl, das Heil des geliebten Landesvaters hinauf zum Thron des Herrn aller Welten!

Doch heuer — da unser geliebter Herrscher — am heutigen Tage durch die Gnade des Himmels von schwerer Krankheit genesen, in vollster Kraft des Körpers und Frische des Geistes das 84. Jahr seines dem Wohle seiner Untertanen gewidmeten Lebens vollendet — heute ist „des Königs Geburtstag“ nicht nur ein Festtag seiner ihm treu ergebenen Völker, sondern ein Festtag der gesamten Kulturwelt.

Mit unendlicher Liebe, mit Verehrung u. Bewunderung blicken alle Kulturvölker der Welt zu der ehrwürdigen Gestalt unseres greisen Herrschers empor!

Alle Völker sind von der Überzeugung durchdrungen, daß er es war, der mit all seiner Kraft stets den Frieden seiner Länder wahren wollte!

Es war der sehnlichste Wunsch seines Herzens, den beglückenden Frieden bis ans Ende seiner Tage zu erhalten und er stellte seinen mächtigen Willen wiederholt den kriegsfordernden Aspirationen entgegen.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

Er wollte in Frieden seine glorreiche Herrschaft beendigen.

Doch die göttliche Fügung ist stärker und mächtiger, als alle irdischen Mächte!

Die Niedertracht gemeiner Banditen, die Schandtat einer Horde von Königsmördern mußte gefühnt werden!

Unser geliebter Thronfolger fiel einem schändlichen Attentate zum Opfer!

Mit schweren Herzen zwar — aber mit Entschlossenheit und Willensstärke rief unser greiser Herrscher seine tapferen Krieger, seine gesamte Wehrmacht in die Waffen, um die Bluttat zu sühnen, um dem Lande für die Schandtat eines Missetäters dort Genugtuung zu verschaffen, wohin die Fäden der Verschwörung führten.

Nicht Eroberungssucht, nicht selbstheraufbeschworene Fehde, nicht Diplomatenintigue: sondern bloß maßlose, freche Herausforderung nötigte unsere Monarchie im Interesse des Prestiges derselben, gegen das Banditennest zu Felde zu ziehen, das uns seit Jahren behelligt!

Nicht wir, sondern die Niedertracht jener, die sich an die Seite der feigen Königsmörder stellten, haben den blutigen Weltkrieg heraufbeschworen!

Die Ehre unseres Landes, unserer Existenz, die Ehre unserer Armee forderten es, daß der greise Herrscher seine Mannen in die Waffen rufe!

Und so zogen sie denn hin, mit Begeisterung, um den Feind zu züchtigen. Und so zogen sie denn hin unsere lieben Söhne, begleitet von den Segnungen, von den Gebeten der gesamten Bevölkerung, um für Thron und Vaterland zu kämpfen!

Und heute — an des Königs Geburtstag, stehen sie bereits draußen im Feld.

Doch auch dort wird ihr Seufzer für das Heil ihres obersten Kriegsherrn inbrünstig zum Himmel steigen — wenn auch statt des Weihrauchs — Pulverdampf sie umhüllt und statt Orgelklang dröhnender Kanonendonner ihr Gebet begleitet!

Und der Weltenherrn wird ihre Gebete erhören... und ihre Waffen segnen... Und sie werden heimkehren mit Siegesehren... mit Ruhm bedeckt!

Sie werden siegen, denn sie kämpfen für Recht und Gerechtigkeit, für König und Vaterland!

Lang lebe der König! Hoch das Vaterland!

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnagasse 10.

Tagesneuigkeiten.

Des Königs Geburtstag — in Lugos. Große Ovation vor dem Komitats- hause.

Seitdem unser glorreicher König Träger der St. Stefanskronen ist, wurde sein Geburtstag in unserer Stadt noch niemals mit solch stürmischen Ovationen gefeiert, wie heute. Die ganze Stadt prangte in festlichem Gewande; von den meisten Gebäuden flatterte die Trikolore, der Abendumzug und Fackelzug der Feuerwehr hatte das Gepräge einer festlichen Ovation.

Doch den Mittelpunkt der Festlichkeiten bildete der zu Ehren unseres allseits verehrten und beliebten Obergespanns, k. u. k. Kammerer, Dr. Zoltan v. Medve, vor dessen Wohnung die gesamte Sozietät ihre Huldigung mit dem Wunsche darbrachte, die homagialsten Gefühle unserer Bevölkerung vor dem Throne des Landesherren zu verdolmetschen.

Von einer riesigen Menschenmenge gefolgt zog die Feuerwehr bei klingendem Spiele durch die Stadt und nahm samt den Gesangsvereinen vor der Wohnung des Obergespanns vor dem Komitatsshause Stellung, wo sich aus diesem Anlasse eine nach Tausenden zählende Volksmenge eingefunden hatte.

Nachdem der ungarische Gesangsverein, welcher mit seinem Präses Ferdinand Kieger erschienen war, den „Szozat“ abgesungen hatte, hielt der allgemein beliebte, sympathische Abgeordnete unseres Wahlbezirkes, Daniel v. Nikolits eine zündende patriotische Rede. Er würdigte mit begeisternden Worten den historischen Ernst der Situation und bat den Obergespan, die homagialen Gefühle der Bevölkerung, unsere innigsten Glückwünsche, unsere patriotische, aus dem innersten Herzen quellende Begeisterung für Tron und Vaterland, unsere Opferwilligkeit, unsere Loyalität vor den Stufen des Thrones zu verdolmetschen.

Nachdem Herr Daniel v. Nikolits unter fortwährendem begeisterten Jubel der Menge seine zündende, alle Herzen tief ergreifende Rede auch in rumänischer und deutscher Sprache wiederholt hatte, antwortete Se. Hochgeboren, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve auf die inhaltsreiche Ansprache.

In sichtlich gehobener Stimmung, durchdrungen von dem Ernst des Momentes, angenehm berührt von den sichtbaren Zeichen der Loyalität, der Liebe, der Anhänglichkeit, welche Kundgebung nicht nur dem allverehrten Landesherren, sondern auch ihm — dem Deputy der Regierung galt, der sich in unserem Komitate allgemeine Wertschätzung und ungeteilte Sympathien erwarb — wir sagen sichtlich gerührt von der Bedeutung des hehren Momentes dankte der Obergespan in schön durchdachter Rede für die Ovation, welche einen neuerlichen Beweis der unwandelbaren, patriotischen Gefühle unserer Bevölkerung bildet.

Seinerseits werde dieser Moment ein unvergessliches Andenken in seinem Herzen bilden.

Er ermahnte hierauf die Bevölkerung an treues Aussharren, denn auf unserer Seite sei die Gerechtigkeit und Gott werde unsere Waffen segnen: wir werden unsere Feinde besiegen und in Nord und Süd, in Ost und West; ja in wenig Stunden vielleicht werde er der Bevölkerung verkünden können, daß Belgrad in unseren Händen sei.

Die Rede des Obergespanns entfesselte einen Sturm von Jubel und Begeisterung. „Es lebe der König!“ „Es lebe das Vaterland!“ „Es lebe Kaiser Wilhelm!“ brauste von Tausenden von Lippen durch die Luft und die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als Dr. Georg Popovits in rumänischer und Landtagsabgeordneter Karl v. Huszar die Worte des Obergespanns in rumänischer, resp. deutscher Sprache verdolmetschten.

Der rumänische Gesangsverein, diese Schar gottbegnadeter Sänger, sang hierauf zwei herrliche Lieder und mit dem Absingen des Hymnus, den die Dalarda vortrug, hatte die imposante patriotische Kundgebung, wie eine solche noch nie stattgefunden, ihr Ende erreicht.

* * *

Und als wir uns vom Schauplatze der patriotischen Feier entfernten und uns in Reflexionen und seelische Betrachtungen der Ereignisse vertieften, als vor uns das herzerhebende Bild noch einmal vorbeizog, wie die jubelnde Menge: Ungarn, Rumänen, Deutsche, durch die gemeinsame Gefahr, die gemeinsame Begeisterung verbrüderet, wie ein Mann vereint und verbrüderet König und Vaterland hochleben ließ: da trat die bange Frage auf unsere Lippen: „Oh warum könnte es nicht immer so sein?“ Warum könnten wir uns nicht jederzeit, so wie heute, in Liebe, in Freundschaft umfassen?!

Und es stieg der sehnlichste Wunsch aus unserem Herzen: Möge die gemeinsame Gefahr die glühende Esse sein, die uns zusammenschweißt, zusammenschmiedet, alle Bewohner dieser Stadt, ohne Unterschied der Nationalität, der Konfession, der Sprache in Liebe zum Tron, zu König und Vaterland, zum Wohle des gemeinsamen Vaterlandes, zur Wohlfahrt, zum Gedeihen aller Völker unserer teuren Heimat!

Der Soldatentag in Lugos.

Der unter dem Protektorate Se. Hochgeboren des Obergespanns Dr. Zoltan v. Medve veranstaltete Soldatentag hat in den weitesten Schichten unserer Sozietät das regste Interesse hervorgerufen. Se. Hochgeboren beauftragte das Damenkomitee, welches so freundlich war, die Leitung der Sammlung zu übernehmen, Montag nachmittags zu einer Konferenz, wobei die Modalitäten der Sammlung besprochen wurden und Se. Hochgeboren das Damenkomitee aufmunterte, im Interesse des edlen Zweckes eine eifrige Tätigkeit zu entfalten. Urnen werden am Soldatentage an folgenden Plätzen aufgestellt: Am Bahnhof, Palais Vertes, Cafe Royal, Cafe Corso, bei der gr.-kath. Kirche, gr.-or. Kirche und bei der Post. Die Namensliste des Damenkomitees sowie das Resultat der Sammlung werden wir in unserer nächsten Nummer veröffentlichen.

Gottesdienste.

Anlässlich der Geburtstagsfeier Sr. Majestät, fand heute Dienstag den 18. d. M. in allen hiesigen Gotteshäusern ein solenner Gottesdienst statt.

Verkehrsregelung.

Wegen Vollführung der Pflasterungsarbeiten in der Szabarer-Straße ist jener Teil der genannten Straße, welcher zwischen der Josefsgasse und dem Komitatsspital liegt, mittels Holzgelenker abgesperrt worden. Die Kommunikation wird während dieser Zeit über die Josef- und Margitgasse, dann über einen Weg, welcher nächst dem Komitatsspital einmündet, erhalten, wovon das Publikum hiermit in Kenntnis gesetzt wird.

Spendenausweis.

Die Opferwilligkeit unseres Publikums dokumentiert sich in den jetzigen schweren Zeiten für unsere braven Krieger in wahrhafter herzerhebender Weise. Jeder, der es nur tun kann, beeilt sich, sein Scherlein auf dem Altare des Vaterlandes zu opfern. So hat die Sammlung des „Roten Kreuzvereins“ bisher ebenfalls schon schöne Resultate erzielt. Es flossen nämlich folgende Spenden ein: 1. Auf dem Bogen der Frau Dr. Josef Willer und Dr. Jsidor Popp: das Lugoser gr.-kath. Domkapitel 50 K. 2. Auf dem Sammelbogen der Damen Frau Madar Asboth und Alexander Szentmiklosy: Frau Schreiber 20, Dr. Neumann, Dr. Dobo, unleserlich je 10 K, Dr. Szöllösy, Johann Fischer, Josef Mrava, Georg Stahl und Simon Rusu je 5 K, Jka Bock, Schmied. Alexander Reizer, Steiner und Weinberger je 2 K. Rosenberg, Globil, Rothmüller, Bonomi, Felsmann, N. N., N. N., N. N., N. N. je 1 K. Schubert 40 Heller zusammen K 94.40. 3. Auf dem Sammelbogen der Damen Frau Madar Asboth und Alexander Szentmiklosy: Dr. Bölshazy, Alex. Szentmiklosy je 10 K, Dr. Szabo, Julius Bagossy, Adele Bagossy und Bela Marsovszky je 5 K. Taußl, Ignea je 2 K. Bibiral, Erdelyi, Mik. Baján je 1 Kr. Weichherz 50 S, Anna Dara 40 S, N. N. 20 S. zusammen K. 48.10. 4. Auf dem Sammelbogen der Damen Frau Konst. Patyansky und Siegmund Schiefler: Konst. Patyansky 20 K. Dr. Jakobffy Elemér, Elst Patyansky, Aranka Asboth, Holzner, Siegm. Schiefler, Totvaradi und Witwe Emil Leitner je 10 K. Kornel Podhradsky 6 K. Dr. E. Duschnig, Geza Grünhut je 5 K. Pongracz, Neumayer, Koloman Bayer je 3 K. Nagel, Sticsinsky, Dr. Csermelyi, Berta Tauber, W. Schiefler, Melanovszky, Barth, Marie Pattas, Neuwirth, Mik. Totvaradi, Andor Totvaradi, N. N. je 2 K. Richter, Heger, Stöffler, Schwarz, Szathmary, Brandstädter je 1 K. N. N. 40 S, N. N. 20 Heller zusammen K. 145.60. 5. Auf dem Sammelbogen der Damen Frau Alexander Lufacs und Walter Czell 30 K. Frau Munkacsy, Klara Ambrosius, Neu Eugenia, Adelheit Liffinezky, Pohl Carolita je 20 K, Alex. Lufacs, Emerich Kovacs, Lehel Festl, Eptimius Pzian je 10 K, Letay 6 K, Alexander Podhradsky, Soos, Bordan, Joh. Reuß, Emma, Stepanesku, Unleserlich je 5 K, Zsolt Rety 6 K, Unleserlich 3 Kronen, Geza Szathmary Dezsö Kiraly, Khina, Unleserlich je 2 K, Rosenfeld, N. N. je K, zusammen 240 K. 6. Auf dem Sammelbogen der Frau Rudolf Reitter und Dr. Zoltan Litsch: Frau Rudolf Reitter 30 K, Zoltan Litsch 15 K 30 S, Dreiplampel, Grünzenstein, Hazai, Emma Verdach, Julius Patyansky, Orbok, Jacslovics je 5 K, Witwe Kernpotus 4 K, Mauriz, Unleserlich je 3 K, Povoldi, Vitros, Rosa Lebovits, Stern, Koloman Raetz, Unleserlich je 2 K, Kubitska, Abraham, Stahl, Deutsch, Unleserlich, Unleserlich, Unleserlich je 1 K, Kocsis 70 S, zusammen 112 K. 7. Frau Ludwig Fernud 5 K. 8. Sammlung des Herrn Adolf Szabonary 4 K 92 Heller. Gesamtsumme der bisherigen Spenden 700 K 2 S, wofür auch auf diesem Wege bestens gedankt wird.

Zahn-Grème

KALODONT
Mundwasser

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summwaren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueureffenzen.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teintverschönerungsmittel. Preis 1.— Krone.

Allgemeine Aufhebung der Sonntagsruhe.
Nun ist bereits auch unserm Municipium die Verordnung des Handelsministers herabgelangt, laut welcher die Sonntagsruhe mit Rücksicht auf den Kriegszustand bis auf weitere Verfügung aufgehoben wird.

Die Barzahlungen des Militärs.

Die Handels- und Gewerbetwelt wird mit Freude nachfolgende Verordnung des Kriegsministers empfangen: Es sind Klagen vorgekommen, daß als Kriegseinstellungen in Anspruch genommene Verpflegungsartikel, Schlachtvieh etc. einfach quittiert werden. Dies kann bei dem bereits bestehenden Geldmangel für den Handel von bösen Folgen begleitet sein. Zum Zwecke der erwünschten Wiederbelebung des Handels ist anzustreben, daß für Verpflegungsbedürfnisse wo nur immer möglich Barzahlung eintritt. Die Beschlagnahme der Lagerhausvorräte soll nicht länger, als unbedingt nötig ausgedehnt werden, weil sonst die Fertigstellung der auch für militärische Zwecke notwendigen Mehlvorräte gehindert wird.

Postalisches.

Der Leiter des hiesigen Postamtes bringt dem g. Publikum zur gef. Orientierung folgendes zur Kenntnis: Die Budapester Tagesblätter langen jetzt — zufolge des geänderten Fahrplanes — abends um 8 Uhr 6 Minuten an, so daß der Postwagen erst um 8:30—8:40 im Postamt anlangt, daher die Blätter am selben Tage, da deren Ordnen und Sichten größere Zeit in Anspruch nimmt, nicht mehr ausgebracht werden können, da die Austrägerinnen erst in späten Nachtstunden die Blätter verteilen können. Die Blätter werden daher am folgenden Tage in den frühen Morgenstunden ausgebracht. Es ist wohl wahr, daß die Blätter solcher Art erst am 3. Tage zugestellt werden — die Blätter langen nämlich nicht am Tage ihres Erscheinens, sondern erst am nächsten Tage an und werden erst am 3. Tage ausgebracht — doch kann hiesfür für das Postamt kein Vorwurf erwachsen, da diese Säumnis in dem durch den Krieg bedingten Ausnahmezustande ihre Erklärung findet.

Unterstützung der Reservistenfamilien seitens der Unternehmer.

Der Minister des Innern hat unter Hervorhebung dessen, daß die staatliche Aktion bezüglich der Unterstützung der Reservistenfamilien auch von privater Seite unterstützt werden soll, eine Zirkularverordnung erlassen, laut welcher die Bürgermeister aufgefordert werden, in geeigneter Weise und Form (nicht amtlich) mit allen Firmen, Lieferanten und Unternehmungen, welche mit den auf dem Gebiete des Municipiums befindlichen Behörden, Ämtern und Institutionen (Krankenhäusern, Waisenhäusern etc.) in engerer Verbindung stehen, in Fühlung zu treten und sie mit Ermahnung an ihre menschenfreundliche und patriotische Pflicht auffordern, in diesen schweren Tagen die Stellen ihrer einberufenen Angestellten und Arbeiter möglichst durch daheimgebliebene Familienmitglieder zu besetzen. Wenn dies aber nicht möglich ist, dann mögen sie durch gänzliche

oder teilweise Auszahlung der Bezüge der Angestellten und Arbeiter oder in irgend einer anderen entsprechenden Form dafür sorgen, daß die Familien ihrer Angestellten und Arbeiter nicht in Not geraten.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Nach der Einnahme von Lüttich gab die deutsche Regierung in Brüssel kund, daß sie — da die belgischen Waffen ihre Ehre glänzend verteidigten — geneigt sei, mit Belgien was immer für eine Einigung zu treffen, welche mit dem Feldzug gegen Frankreich vereinbar wäre. Deutschland würde das belgische Terrain räumen, sobald dies die Kriegslage zuließe. Belgien gab einen ablehnenden Bescheid.

Ministerrat.

Aus Belgien wird gemeldet, daß daselbst am 17. d. M. ein Ministerrat stattgefunden habe.

Aktion für die Krieger in Csikhereda.

Das Municipium des Grenzkomitates Csikhereda hat für die Familien der in den Krieg gegangenen Soldaten 100.000 Kronen votiert.

Grausamkeiten der Russen.

Deutschland erhebt energischen Protest gegen die gegen das Völkerrecht verstößenden Grausamkeiten, welche russische Truppen auf deutschen Gebieten verüben und schiebt die Verantwortlichkeit auf Rußland, wenn nun zufolge von Repressalien die Kampfweise sich sehr barbarisch gestalten wird.

Neutralität Spaniens.

Spanien erklärte seine vollkommene Neutralität.

Vom Roten Kreuzverein.

Se. Majestät hat als oberster Protektor des Roten Kreuzvereins aus dem Anlasse, daß am 22. August die 50. Jahreswende der Genfer Konvention stattfindet, beschlossen, für jene, welche sich in diesem Humanitätsverein Verdienste erworben haben, eine Auszeichnung mit fünf Gradationen zu stiften.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nr. 13390—1914.

Kundmachung.

Es ist mir zur Kenntnis gebracht worden, daß durch einzelne gewinnfichtige Menschen im Volke die Nachricht sich verbreitet, daß im heurigen Jahr das Schnapsbrennen nicht erlaubt sein wird und hiedurch

die Ökonomen zur Verschleuderung ihrer Zwetschkenfeschung angeregt werden. Dieser Schädigung vorbeugend bringe ich zur allgemeinen Kenntnis, daß so wie in anderen Jahren auch dieses Jahr das Schnapsbrennen nebst Beobachtung der usuellen Vorschriften erlaubt ist und daß alle entgegengesetzten Verbreitungen nur gewissenlose Lügen sind, die das Schädigen des Volkes bezwecken.

Sollten also solche feilenlose Kundschafter irgendwo bemerkt werden, so wolle man die Namen derselben der Behörde sofort anmelden, damit das gesetzliche Strafverfahren gegen selbe eingeleitet werden könne.

Lugos, am 10. August 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Lugos város rendőrkapitányától.
6394—1914. kp. szám.

Hirdetmény.

Az élelmiszerek és egyéb szükségleti cikkek árának jogosulatlan megállapítása tárgyában az alant következő kormányhatósági szabályrendelet bocsájtatott ki.

1. §.

Az élelmiszerek és az elsőrendű szükségletek kielégítésére szolgáló egyéb cikkek (tüzelfőanyag, ruházat, katonai felszerelés stb.) árát vagy az ezek körül szükséges szolgáltatások díjazását aránytalanul magas összegben megszabni nem szabad.

2. §.

Az 1. §-ban említett tárgyak árát és az ezek körül szükséges szolgáltatások díjazását aránytalanul felemelni még a kereslet rendkívüli fokozódása esetén sem szabad.

3. §.

Az 1. §-ban említett tárgyak hitelezés mellett történő árusításánál nem szabad aránytalanul terhes kikötéseket tenni.

4. §.

Az 1—3. §-okban foglalt tilalmak megszegését — amennyiben ez súlyosabb büntetés alá eső cselekménynek nem tekinthető — kihágásnak nyilvánítom.

E kihágás büntetése 15 napig terjedhető elzárás és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetés.

5. §.

A 4. §-ban meghatározott kihágás a közigazgatási hatóságnak mint rendőri bíróságnak, a székesfővárosi államrendőrség működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatásköréhez tartozik.

6. §.

Ez a rendelet kihirdetése napján lép hatályba.

Ezen kormányhatósági szabályrendeletet oly figyelmeztetéssel közlöm a közönséggel, hogy mindazokat, akik annak rendelkezései ellen vetnek, szigorúan büntetni fogom.

Lugoson, 1914 augusztus 13-án.

Török Lajos s. k.
rendőrkapitány.

Billigste und feinste Preise!

Staunenswert? Sensation!

Solide und prompte Bedienung!

Zu den billigsten Preisen werden Strickerei, Spitzen, und Bänderreife abgegeben! — Mouseline, Fil d'Ecausse, Flor und Seidenstrümpfe in ausgezeichnete Qualität und in jeder Farbe; feinste schwedische Handschuhe in jedem Couleur von 75 H aufwärts. — Zehn cm breite Lyberti-Bänder den Meter zu 48 H. — Reichhaltige Auswahl in Leinwand u. Madeira-Kinderkleidern, Schürzen, sowie Lüfter u. Pretonjoupons.

„Eszipkeárúház“ LUGOS Király-utca 6

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13567—1914. kig. sz.

A magyar állam segíjezi a hadi állapot folytán bevonultak családjait!

Az igényjogosultak azonnal jelentkezzenek a városházán I. em., 7. ajtósz. alatt.

Hirdetmény.

Az 1882. évi XI. tc. 9. §-a alapján elrendeltem, hogy a mozgósítás folytán bevonultaknak gyámol nélkül maradt családjai a segélyezés végett összeírassanak.

Amikor ezt közhírré teszem nyugtassa meg e nehéz időkben a bevonultak családjait az a tudat, hogy a magyar állam megtesz minden tőle telhetőt, hogy a családok távolléte idején létfenntartásukat biztosítsa.

A segélyre jogosultak.

Segélyre igényel bir minden, a magyar szent korona országainak területén tartózkodási hellyel bíró, tényleges katonai szolgálatra bevonult s a legénység nem tényleges állományába tartozó, tartósan szabadságoltak, tartalékosok, póttartalékosok, tengervédnek és népfelkelőknek, valamint az 1912. évi LXVIII. tc. alapján személyes szolgálatra bevont egyének:

- neje,
- gyermek, akkor is, ha házasságon kívül született,
- mostoha gyermek,
- unokája,
- apja, anyja, mostoha apja, mostoha anyja,
- nagyapja, nagyanyja,
- nejének édes apja, nejének édes anyja,
- édes vagy mostoha testvére,

de valamennyi csak akkor, ha semmiféle állandó ellátásban nem részesül, ha magát vagyonának jövedelméből vagy önálló más keresetéből fenntartani nem képes és ha őt addig egészben vagy részben a bevonult tartotta el saját keresetéből.

A segélyre való igény szempontjából a bevonultak gyermekével egy tekintet alá esik az a gyermek is, akit az állami gyermekvédelem helyezett el a bevonultak családjában.

A segélyért jelentkezés.

Az összeírás jelentkezés alapján történik.

A segélyre igényt tartók azonnal jelentkezzenek:
községekben a községi előljárósnál,

városokban a polgármester által megbízott tisztviselőnél,

Fiumében a városi tanács által megbízott tisztviselőnél.

Segélyért mindenki ott jelentkezik (abban a községben, városban), ahol tartózkodik.

Állami (államvasuti) alkalmazottaknak igényjogosult családtagjai ne jelentkezzenek, mert azok hivatalból iratnak össze.

A segély összege.

A segély napi összege fejenként (családtagonként) annak a katonai átvonulási élelmezési illetéknek napi összegével számítatik, amely a bevonultak állandó lakhelyére nézve meg van állapítva.

A segély napi összege törvényhatóságoként különböző; a segély legkisebb összege naponként s fejenként 57 fillér, a legnagyobb 70 fillér, azonban Kassán 80 fillér, Fiumében 81 fillér, Pozsonyban 88 fillér.

A nyolcz évesnél fiatalabb családtagoknak, valamint az olyan családtagoknak, akiket a bevonult csak részben tartott el saját keresetéből, az egy családtagra nézve megállapított napi segély összegének fele jár.

Amennyiben a segélyezett családnak saját lakóháza, vagy egyébként ingyen lakása nincs, napi lakásilletéket is kap, amely lakásilleték rendszerint a napi segélyösszeg fele; azonban egy évre számítva, nem lehet nagyobb a segélyezett család által fizetett évi lakbér összegénél.

A család részére megállapított rendszer napi segélynek és a napi lakásilletéknek összege együttvéve nem haladhatja meg a bevonult átlagos napi keresetének összegét.

A segély megállapítása.

A segélyre való igényt véglegesen megállapítja:

községekben a járási főszolgabíró, városokban a polgármester, Fiumében a városi tanács.

A segélyre való igénynek, valamint a segély összegének megállapítása ellen jogorvoslatnak helye nincsen.

A segély kifizetése.

A segélyeket községekben az előjáró, városokban a városi pénztár fizeti ki. Minden segélyre jogosult fizetési könyvecskét kap, amelynek Oktatásában vannak az összes szükséges tudnivalók.

A segélyt első ízben egy összegben augusztus hó folyamán, azontul minden hó 1-én és 16-án előre fizetik.

Utólagos jelentkezés.

Olyan családnak, amely a bevonultak a községbe való visszaérkezése napjától számított két hó, vagy a bevonult elhalálkozásának vagy eltűnésének napjától számított hat hó eltelte után jelentkezik, segélyre egyáltalán nincs igénye.

Egyéb tudnivalók.

Aki a segély összegére befolyással bíró körülményekre nézve tudva valótlan adatokat mond be, vagy adatokat elhallgat, ugyszintén aki a megállapított segély összegének leszállítását vagy a segélynek beszüntetését maga után vonó körülményeket a hatóságnak haladéktalanul be nem jelent, kihágást követ el, és 15 napig terjedhető elzárással és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetetik.

A segélyezés körül mindennemű eljárás ingyenes.

Különös intézkedések.

A bevonultak a magyar szent korona országai területén tartózkodási hellyel bíró családtagjai segélyre akkor is igényel bírnak, ha a bevonult osztrák állampolgár vagy bosznia-hercegovinai tartományi illetőségű.

Budapest, 1914. augusztus hó 8-án.

Sándor János s. k.
m. kir. belügyminiszter.

Ezen hirdetményt ezuton is, az igényjogosultaknak tudomására hozom.

Lugos, 1914. évi augusztus hó 13-án.
Dr. Baltescu János polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13457—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

A vármegye alispáni hivatalának utasításához képest értesitem a város közönségét, hogy a fennforgó háborus veszélyre való tekintettel a „Cunard” magyar-amerikai vonal, a „Norddeutscher Loyd” és a „Hamburg—Amerika Linie” hajóinak Fiume, Bremen és Hamburgból való indulása egyelőre elmarad.

Lugos, 1914. augusztus hó 11-én.

Dr. Baltescu polgármester.